

und qualifizierte Parteiarbeit verlangt. In beiden Betrieben leisten vor allem die Abteilungs- parteiorganisationen eine aktive politische und ideologische Arbeit, besonders in der Forschung, im Bildungswesen und in den Bereichen der Produktion. Es hat sich bereits eine recht gute Zusammenarbeit auch der APO beider Betriebe entwickelt. Nun kommt es darauf an, daß auch die Gewerkschafts- und FDJXLeitungen beider Betriebe enger zusammenarbeiten.

Betriebe und staatliche Organe rücken enger zusammen

Die Entwicklung der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit beider Betriebe auf allen Gebieten hat zum Ziel, die Effektivität des Reproduktionsprozesses zu erhöhen und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter zu verbessern. Dieses Ziel stellt auch an die staatlichen Organe des Territoriums hohe Anforderungen. In den letzten Monaten hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und den staatlichen Organen bereits erheblich verbessert. Die beiderseitigen Verpflichtungen der staatlichen Organe und der Betriebe in den Kommunalverträgen konnten im wesentlichen erfüllt werden. Dabei ging es den Parteiorganisationen besonders darum, daß die Autorität der Volksvertretungen, als dem Kernstück der Machtausübung der Arbeiterklasse, weiter entwickelt und gestärkt wurde.

Viele Beispiele in Cottbus und Guben zeigen, daß hier ein gutes Stück der gemeinsamen Arbeit bereits geleistet wurde. So konzentrierten sich in beiden Städten die örtlichen staatlichen Organe und die Wirtschaftsfunktionäre aus den Betrieben darauf, die benötigten Arbeitskräfte

zu sichern, die Bau- und Montagearbeiter unterzubringen, den Betrieben neue Lehrlinge zuzuführen, neue Kapazitäten für die Unterbringung der Kinder zu schaffen und den Berufsverkehr zu verbessern. Die sich daraus ergebenden konkreten Aufgaben wurden von den Abgeordneten und den leitenden Funktionären der Betriebe gemeinsam erarbeitet. Grundfragen der Entwicklung von Betrieb und Territorium wurden ebenfalls gemeinsam erörtert.

Die neuen Entwürfe für die Kommunalverträge, die gegenwärtig zur Diskussion stehen, orientieren entsprechend den Forderungen unserer Partei in verstärktem Maße auf die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen im Territorium. Ziel ist es, das geistig-kulturelle Leben und die Versorgung der Bevölkerung in den Wohngebieten wesentlich zu verbessern, um die Bedürfnisse der Menschen, besonders die der Jugend nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung, besser befriedigen zu können.

Die Werktätigen unserer beiden Betriebe wurden besonders durch ein Schreiben des Ersten Sekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, an die Werktätigen des Textilkombinates Cottbus angespornt, die begonnene Zusammenarbeit zu vertiefen und diese noch effektiver zu gestalten. In diesem Schreiben heißt es unter anderem: „Die Weiterführung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wird dazu beitragen, die Effektivität Eurer Produktion weiter zu erhöhen. Damit schafft Ihr gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Lösung der im Fünfjahrplan gestellten Hauptaufgabe zur weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes.“

Brigitte Schmalz

Stellvert. Parteisekretär im VEB Chemiefaserwerk
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben

Gemeinsame Nutzung der Forschungskapazitäten des Chemiefaserwerkes Wilhelm-Pieck-Stadt Guben und des Textilkombinates Cottbus führt zur Erhöhung der Effektivität und der Qualität des Enderzeugnisses. Laborantin Monika Quitschalle und Genosse Dr. Gerhard Wulf, Abschnittsleiter im Forschungslabor des Chemiefaserwerkes Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, beim Lösen einer Forschungsaufgabe.

Werkfoto

